

Kontakte auf Parteilinie hergestellt, die ebenfalls eine bedeutende Entwicklung nahmen. Also konnte der 1948 begonnene Konflikt bereits als eine vergangene Etappe betrachtet werden.

Im Jahre 1955 waren wir mit den jugoslawischen Vertretern einverstanden, als sie erklärten, daß sie es für zweckmäßig erachten, einen Schlußstrich zu ziehen und nicht in der Vergangenheit zu kramen, um dadurch Schritt für Schritt die Beziehungen zwischen unseren Parteien zu verbessern. Die Führer des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens haben jetzt - wie allgemein bekannt ist - auch diese Vereinbarung verletzt.

Während der ungarischen Ereignisse im Herbst 1956 verstärkte die jugoslawische Führung erneut ihre gegen die Einheit der Länder des sozialistischen Lagers gerichtete Tätigkeit. Unsere Parteien leisteten damals diesen Spaltungsversuchen einen energischen Widerstand. Nach der bekannten sowjetisch-jugoslawischen Zusammenarbeit in Bukarest normalisierte sich die Lage wieder. Selbst die Entscheidung der Jugoslawen, sich nicht an der Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien der sozialistischen Länder in Moskau vom Herbst 1957 zu beteiligen und die Erklärung dieser Parteien nicht zu unterzeichnen, führte zu keiner offenen Verschärfung.

Unsere Parteien enthielten sich damals aller offenen Reaktionen auf das Verhalten der jugoslawischen Genossen, die die zu dieser Zeit bestehenden Beziehungen hätten stören können, obwohl jede der kommunistischen Bruderparteien zweifellos für sich die Schlußfolgerungen aus dem Geschehenen gezogen hat. Die damalige Position der jugoslawischen Führer mußte uns aufmerken lassen, ihr Verhalten war für uns alle ein ernsthaftes Signal. Es war zwar auch früher sehr wohl bekannt, daß die Jugoslawen in einer ganzen Reihe von Fragen ihren besonderen Auffassungen huldigen, die zur marxistisch-leninistischen Ideologie im Widerspruch stehen, aber trotzdem hielten es unsere Parteien für möglich, mit den jugoslawischen Genossen Verbindungen und Kontakte in solchen Fragen zu unterhalten, in denen wir eine bestimmte Gemeinsamkeit der Auffassungen hatten.

Aber den jugoslawischen Führern war das zuwenig. Sie wollten offenbar mehr. Sie stellten sich vorsätzlich in einen Gegensatz zu den anderen kommunistischen und Arbeiterparteien, sie spekulierten